



Abfallbilanz **2016**

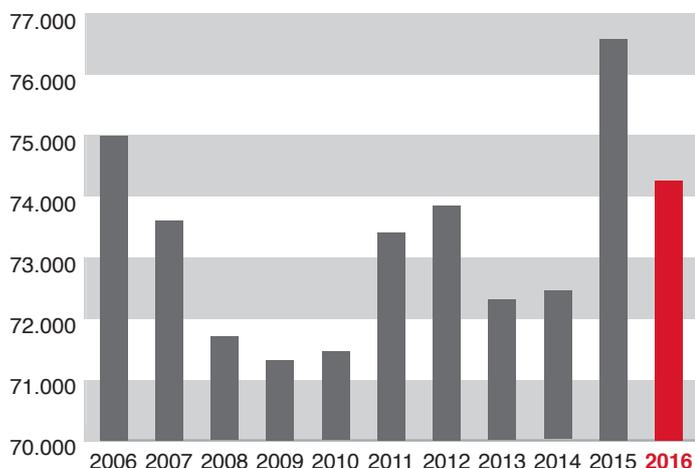
der Abfallwirtschaft im
Landkreis Schwäbisch Hall



Entwicklung der Abfallmengen

Mit 74.279 Tonnen im Jahr 2016 ging die Gesamtabfallmenge im Landkreis Schwäbisch Hall im Vergleich zum Vorjahr um 2.318 Tonnen (- 3,0 %) zurück.

Entwicklung der Gesamtabfallmenge in t



Grund ist der mit insgesamt 12.640 Tonnen um 3.637 Tonnen (- 22,3 %) gegenüber dem Vorjahr geringere Anfall von Baum- und Strauchschnitt. In der Braunen Bioabfalltonne und Gartentonne wurden dagegen mit insgesamt 7.325 Tonnen 357 Tonnen (+ 5,1 %) mehr eingesammelt. Bei der Grüngutsammlung in den Containern auf den Wertstoffhöfen wurde mit insgesamt 2.033 Tonnen ein Plus von 489 Tonnen (+ 31,7 %) verzeichnet. Wegen der geringer gewordenen Verwertung von Baum- und Strauchschnitt sank die Gesamtmenge des Bioabfalls um 2.791 Tonnen (- 11,3 %) auf 21.998 Tonnen und das Gesamt-Sammelergebnis der Wertstoffe um 2.409 Tonnen (- 5,2 %) auf 48.612 Tonnen.

Die Restmüllmenge aus Haushalten und dem Gewerbe nahm um 404 Tonnen (+ 1,6 %) zu. Davon entfielen 366 Tonnen (+ 1,6 %) auf die Graue Tonne. Die Sperrmüllentsorgung wuchs um 72 Tonnen (+ 5 %) und der Gewerbemüll ging um 34 Tonnen (- 7,9 %) zurück.

Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen im Landkreis Schwäbisch Hall

Entwicklung seit 1992

Jahr	Hausmüll und Sperrmüll (t)	Einwohnerzahl (jeweils 30.06.)	Müllaufkommen (kg/Einwohner)
1992	52.388	169.478	309,11
1993	30.625	173.991	176,02 ¹
1994	31.831	176.966	179,87
1995	32.714	179.475	182,28
1996	27.790	181.946	152,74 ²
1997	29.238	183.553	159,29
1998	29.844	184.088	162,12
1999	31.801	184.957	171,94
2000	31.750	185.576	171,09
2001	31.565	186.735	169,04
2002	31.621	188.062	168,14
2003	28.470	188.916	150,70 ³
2004	27.579	189.100	145,84
2005	21.999	189.590	116,03
2006	21.538	189.842	113,45
2007	21.526	189.621	113,52
2008	18.703	189.726	98,58 ⁴
2009	20.857	189.339	110,16
2010	22.742	188.906	120,39
2011	23.130	188.779	122,52
2012	23.114	189.194	122,17
2013	23.345	187.511	124,50
2014	23.864	188.585	126,54
2015	24.670	190.250	129,67
2016	25.108	192.728	130,28

¹ seit 01.01.1993 mengenbezogene Müllgebühr

² seit 01.01.1996 getrennte Biomüllerrfassung und Sperrmüll auf Abruf

³ seit 01.01.2003 Sperrmüll gebührenpflichtig

⁴ zum 01.01.2008 Einführung Identysystem



Kreisvergleich

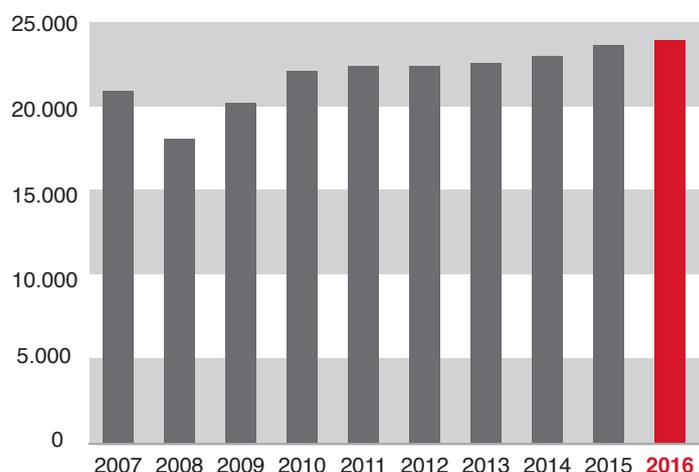
In Baden-Württemberg gibt es 44 Stadt- und Landkreise mit sehr unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen für die öffentliche Abfallentsorgung. Um ein in etwa vergleichbares Ergebnis zu erhalten, werden in der Abfallbilanz des Landes Baden-Württemberg vier Kreistypen unterschieden. Der Landkreis Schwäbisch Hall gehört zur Kategorie „Ländliche Kreise“. Hierzu zählen außerdem die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Freudenstadt, Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Sigmaringen und Waldshut.



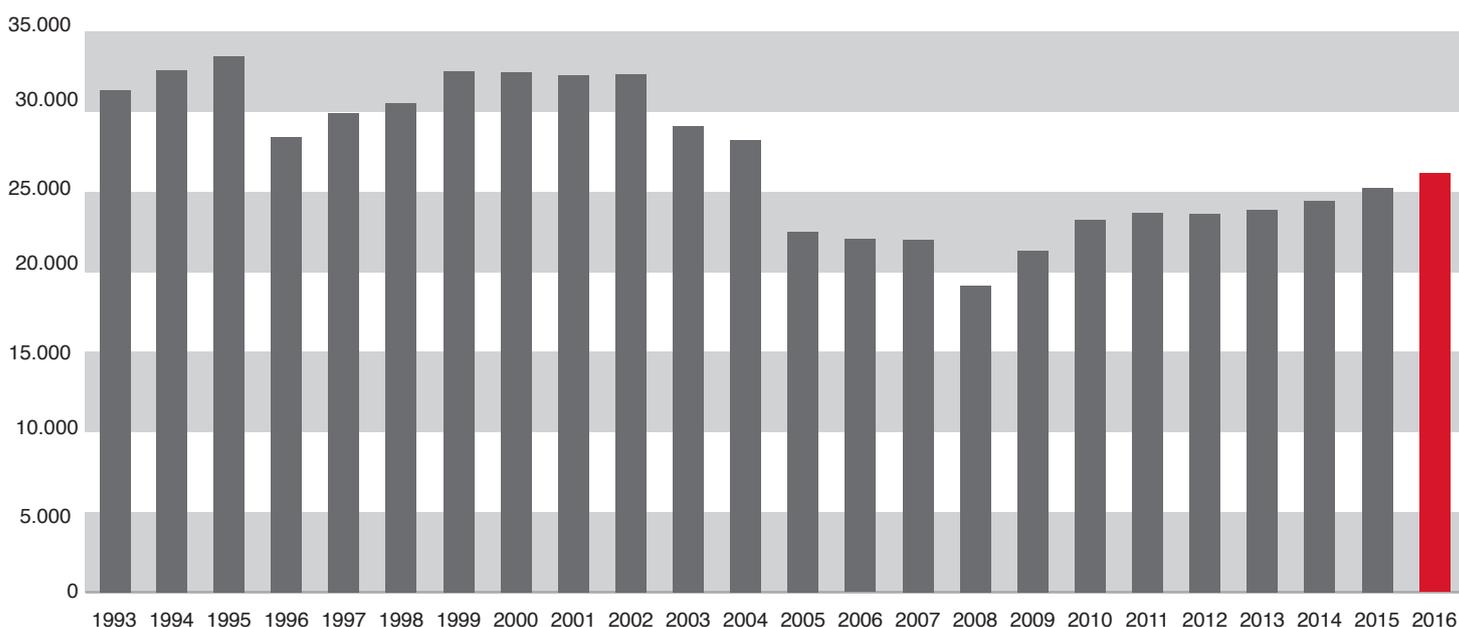
Haus- und Sperrmüll

Im Jahr 2016 wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 23.610 Tonnen Hausmüll entsorgt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Hausmüllaufkommen um 366 Tonnen angestiegen. Auch die Sperrmüllmenge ist im Jahr 2016 nochmals leicht angestiegen. Von 1.426 Tonnen im Jahr 2015 auf 1.498 Tonnen (+ 72 Tonnen) im Jahr 2016. Der Landkreis Schwäbisch Hall liegt mit diesen Werten auf Rang 22 im Landesvergleich der 44 Stadt- und Landkreise und belegt auch unter den ländlichen Kreisen mit 131 kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner wieder einen mittleren Rang. Der Landesdurchschnitt beträgt 141 kg Haus- und Sperrmüll pro Einwohner.

Entwicklung der Restmüllmengen in t



Entwicklung der Hausmüll- und Sperrmüllaufkommen in t



Wertstofffassung

Neben der Abholung von Papier, Pappe und Kartonagen (blaue Tonne) sowie der Einsammlung von Verkaufsverpackungen über den Gelben Sack ab Haus, stehen den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Schwäbisch Hall 20 Wertstoffhöfe zur Verfügung. Dort können Wertstoffe wie Altpapier, Metallschrott, Elektronikschrott, Kabelschrott, Altkleider, Altspisefett, Korken, Leuchtstoffröhren, Reifen, Styropor, Verpackungsabfälle u. a. größtenteils kostenfrei abgegeben werden.

Im Jahr 2016 wurden im Landkreis Schwäbisch Hall 48.612 Tonnen Wertstoffe und damit 2.686 Tonnen (- 5,2 %) weniger als im Jahr 2015 gesammelt. In diesem Gesamtwert sind 21.998 Tonnen Bioabfälle (- 2.791 Tonnen) berücksichtigt. Grund für das Minus von 11,3 % ist die rückläufige Sammlung von Baum- und Strauchschnitt. Im Jahr 2016 wurden mit insgesamt 12.640 Tonnen 3.637 Tonnen (- 22,3 %) weniger Häckselgut auf den Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt des Landkreises angeliefert als im Jahr zuvor.

Von den dualen Systembetreibern wurden 11.396 Tonnen Verpackungsabfälle verwertet. Die Zunahme beträgt 257 Tonnen (+2,31 %). Darunter fallen, neben den Verpackungsabfällen aus dem Gelben Sack (4.500 Tonnen), das gesamte Altglas (4.556 Tonnen) und ein Teil der Altpapiererfassung (2.340 Tonnen). Die Sammlung der Gelben Säcke stieg um 18 Tonnen (+ 0,4 %) an.

Landesweit wurden im Jahr 2016 von den dualen Systemen in Baden-Württemberg 51 kg pro Einwohner verwertet. Der Landkreis Schwäbisch Hall belegt mit 59 kg pro Einwohner Platz 17 in der Abfallbilanz Baden-Württemberg.

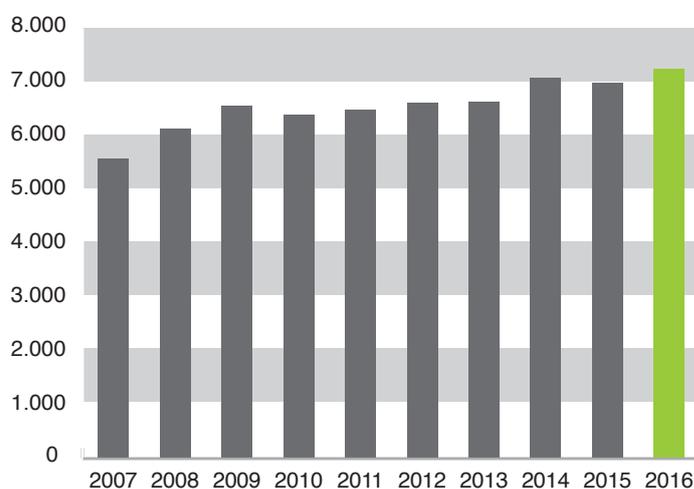


Bio- und Grünabfälle sowie Baum- und Strauchschnitt

Die getrennte Erfassung von kompostierbaren Abfällen wurde im Landkreis Schwäbisch Hall im Jahr 1996 eingeführt. Hierfür werden im Holsystem die braune Tonne und die Gartentonne sowie der Grünabfallsack angeboten. Im Bringsystem stehen der Laubsack sowie Grüngutcontainer auf mehreren Wertstoffhöfen und Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt zur Verfügung.

Nachdem die Biomüllmenge über die braune Tonne im vorhergehenden Jahr leicht rückläufig war, konnte in 2016 mit insgesamt 7.325 Tonnen ein Zuwachs von 357 Tonnen (+ 5,1 %) verzeichnet werden. Dies entspricht ca. 38 kg pro Einwohner (+ 1 kg pro Einwohner im Vergleich zu 2015).

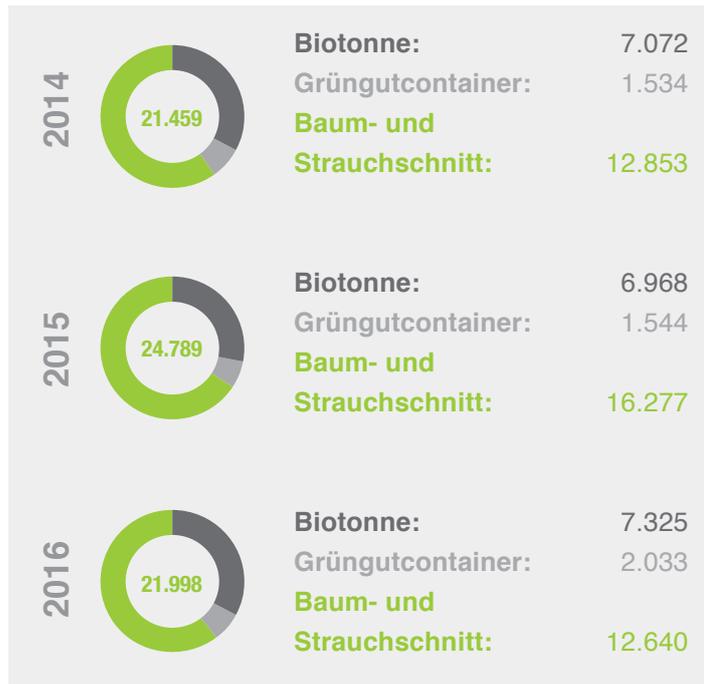
Entwicklung der Biomüllmengen in t



Die Sammlung von Grünabfällen auf den Wertstoffhöfen wuchs um 489 Tonnen (+ 31,7 %) auf insgesamt 2.033 Tonnen und hat damit erstmals die Zweitausend-Tonnen-Grenze überschritten. Ursächlich dafür ist die fortschreitende Erweiterung des Containernetzes.

Auf den kreisweit 34 Sammelplätzen für Baum- und Strauchschnitt betrug die Häckselmenge 42.134 m³. Dies entspricht 12.640 Tonnen und entspricht damit etwa der Sammlung im Jahr 2014, liegt aber um 3.637 Tonnen (- 22,3 %) unter dem Vorjahresergebnis.

Verwertung von Biomüll und Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt in t



In 36 von 44 Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg wurde in 2016 die Biotonne zur flächendeckenden separaten Erfassung der häuslichen Bioabfälle angeboten. Im Landesdurchschnitt werden 49 kg Biomüll pro Einwohner gesammelt. Der Landkreis Schwäbisch Hall steht mit 38 kg Biomüll pro Einwohner auf Platz 28.

Bei der Sammlung von Grüngut sowie Baum- und Strauchschnitt belegt der Landkreis mit 77 kg pro Einwohner landesweit ebenfalls Rang 28 (Landesdurchschnitt Baden-Württemberg 92 kg pro Einwohner).

Im Landkreis Schwäbisch Hall, als ländliche Region, fällt das Sammelergebnis von Bioabfällen und Grüngut wegen der Eigenkompostierung geringer aus als in Stadt- und Landkreisen mit größerer Einwohnerdichte.

Altpapier (Tabellen 1 und 3)

Das Sammelergebnis beim Altpapier betrug 13.309 Tonnen und liegt damit um 217 Tonnen (- 1,6 %) unter dem Vorjahr. Der Altpapierpreis blieb stabil auf hohem Niveau zwischen 80 € und 106 €. In 2016 konnte ein Erlös in Höhe von 280.031 € erzielt werden.

Im Landesweiten Vergleich liegt der Landkreis Schwäbisch Hall mit 69 kg Altpapier pro Einwohner auf Rang 40. Der Landesdurchschnitt beträgt 79 kg pro Einwohner. Ein Grund für das unterdurchschnittliche Sammelergebnis könnte sein, dass Vereinssammlungen zugelassen werden.

Elektronikschrott und Altmittel (Tabelle 3)

Es wurden 1.287 Tonnen Elektronikschrott (- 230 Tonnen / - 15,2 %) und 985 Tonnen Altmittel (+ 79 Tonnen / + 8,7 %) über die Wertstoffhöfe entsorgt.

Mit 6,7 kg Elektronikschrott pro Einwohner belegt der Landkreis Schwäbisch Hall Rang 35 im Landesvergleich und liegt mit diesem Sammelergebnis unter dem Landesdurchschnitt mit 7,6 kg pro Einwohner.

Kunststoffverwertung (Tabelle 3)

Auf den Wertstoffhöfen Blaufelden, Schwäbisch Hall-Hasenbühl und Schwäbisch Hall-West, Crailsheim und Gaildorf stehen seit August 2014 Container zur Sammlung hochwertiger Kunststoffe. Seither müssen zum Beispiel Schüsseln, Salatsiebe, Eimer, Gartenmöbel, Klappboxen, Wäschekörbe, Kinderspielzeug, Blumentöpfe und Blumenkästen, Fässer, Regentonnen und Gießkannen aus Kunststoff nicht mehr in der grauen Restmülltonne entsorgt werden. Voraussetzung für die Verwertung der Kunststoffabfälle ist eine Trennung von minder- und höherwertigen Kunststoffen. Im Jahr 2016 konnte die Sammelquote weiter gesteigert werden. Es wurden insgesamt 115 Tonnen (+ 24 Tonnen / + 26,4 %) Kunststoff getrennt gesammelt und verwertet.



Altholz (Diagramm 2 Seite 8, Seite 9)

Auf den Entsorgungszentren Blaufelden und Schwäbisch Hall-Hasenbühl wurden im Jahr 2016 insgesamt 81 Tonnen Altholz der Kategorie IV (mit Holzschutzmittel behandeltes Holz) und 987 Tonnen Altholz der Kategorien I - III (naturbelassenes Holz bzw. verleimtes, lackiertes oder beschichtetes Holz ohne Holzschutzmittel) angenommen.

Das gesammelte Altholz wird im Biomasseheizkraftwerk Odenwald (bko) thermisch verwertet.

Problemstoffe (Diagramm 2 Seite 8, Seite 9)

Bei der Problemstoffsammelstelle im Entsorgungszentrum Hasenbühl in Schwäbisch Hall-Hessental können Privathaushalte und Gewerbetreibende das ganze Jahr über am Mittwochnachmittag alle Schadstoffe entsorgen. Die Abgabe von Problemstoffen aus Privathaushalten ist mit Ausnahme von Altöl gebührenfrei. Zusätzlich ist das Umweltmobil einmal im Jahr mehrere Wochen im ganzen Landkreis unterwegs und hält an insgesamt 64 Sammelstellen.

Im Jahr 2016 sind insgesamt 79 Tonnen Problemstoffe und damit 29 Tonnen (- 26,9 %) weniger als im Vorjahr gesammelt worden. Nahezu die Hälfte entfällt auf Farben und Lacke. Hinzu kommen 54 Tonnen Batterien.

Mit 0,69 kg pro Einwohner belegt der Landkreis Schwäbisch Hall bei der Sammlung von Problemstoffen Platz 25 im landesweiten Vergleich. Im Durchschnitt werden in Baden-Württemberg 0,74 kg Problemstoffe pro Einwohner gesammelt.

Abfallgebühren

Der Landkreis Schwäbisch Hall liegt bei den Müllgebühren im Landesvergleich im mittleren Bereich. Im Durchschnitt bezahlte im Jahr 2016 ein 4-Personen-haushalt in Baden-Württemberg 151,06 € Müllgebühren. Für diesen Gebührenvergleich wurden 16 Leerungen der Grauen Tonne und 14 Leerungen der Braunen Tonne mit jeweils 60 Liter im Holsystem unterstellt.



Baumaßnahmen

Nach dreimonatiger Umbauzeit nahm der Wertstoffhof Satteldorf ab 30.07.2016 den Betrieb wieder auf. Im Zuge der Umbaumaßnahme wurde Platz für einen Grüngutcontainer und für die Sperrmüllannahme geschaffen.

Begonnen wurde mit dem Neubau des Wertstoffhofes im Gewerbegebiet Ilshofen-Großallmerspahn. Im Herbst 2016 wurden die vorher noch frei zugänglichen Sammelpätze für Baum- und Strauchschnitt befestigt und eingezäunt. Seit Jahresbeginn 2017 ist nur noch eine kontrollierte Annahme von verholztem Baum- und Strauchschnitt und Grünabfällen zulässig. Deshalb mussten auf allen Sammelpätzen Öffnungszeiten eingeführt werden.

Sonstiges

Zum 1. August 2016 wurde auf allen Wertstoffhöfen die „rote Tonne“ aufgestellt. Darin können Tonerkartuschen und Druckerpatronen entsorgt und einer Wiederverwertung zugeführt werden.

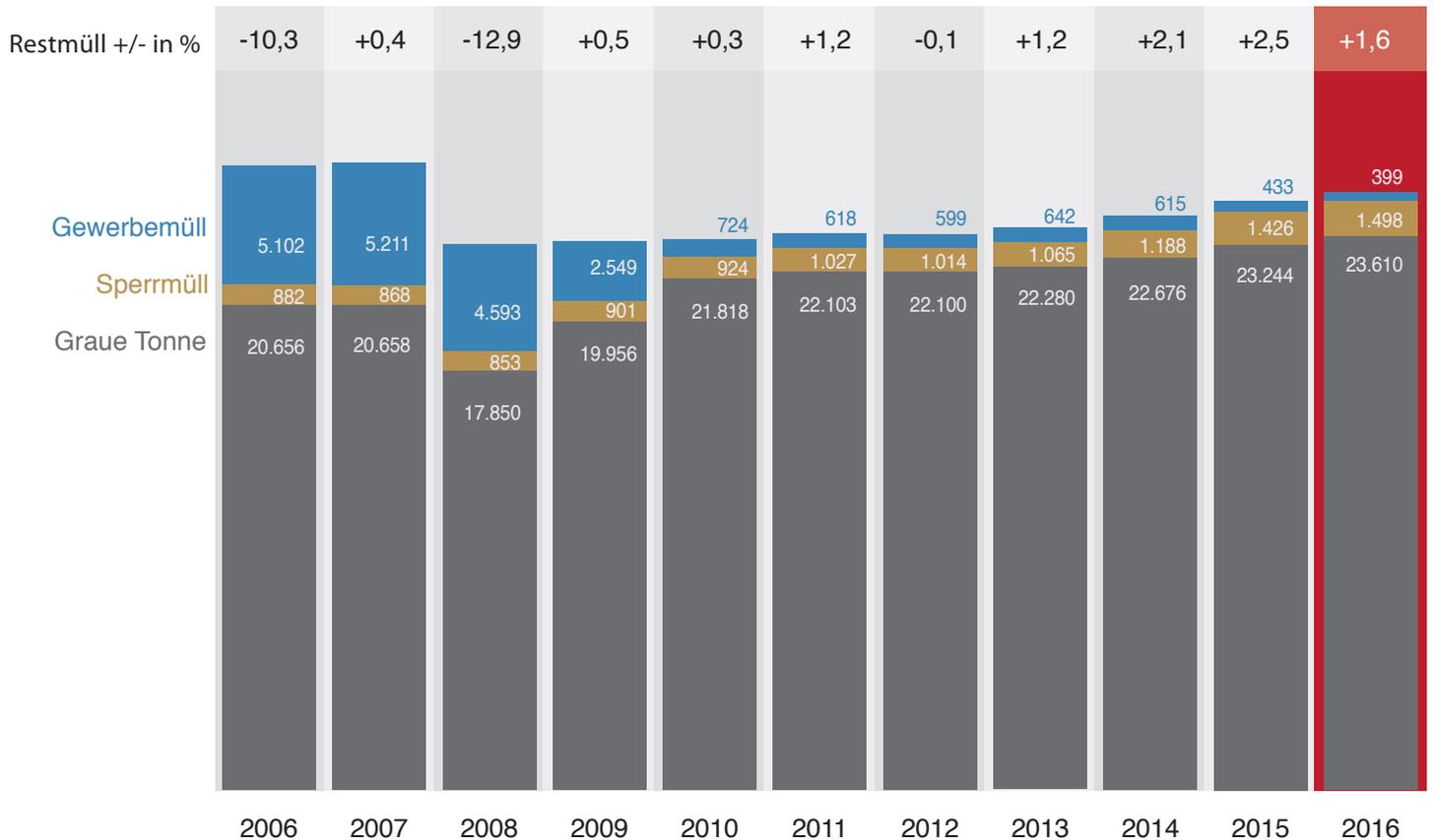
Wilder Müll

„Wilder Müll“ bleibt trotz der vielen Entsorgungseinrichtungen ein ständiges Ärgernis. Einzelne „Müllsünder“ verursachen durch die Kosten für die Beseitigung der Wilden Abfälle einen Schaden zu Lasten der ehrlichen Gebührenzahler. Das Landratsamt bringt deshalb jeden Fall, der zurückverfolgt werden kann, zur Anzeige.

Jahr	2016
Grundgebühr	108,50 €
Mengengebühr 60 Liter-Restmülltonne für 16 Leerungen à 1,50 € / 1,67 €	28,16 €
Mengengebühr 60 Liter-Biomülltonne für 14 Leerungen à 1,00 € / 1,17 €	16,38 €
Jahresgebühren	153,04 €

Zusammensetzung und Entwicklung der Müll- und Wertstoffmengen im Landkreis Schwäbisch Hall 2016

Restmüll 2016: Gesamt 25.507 (Alle Mengenangaben in t)



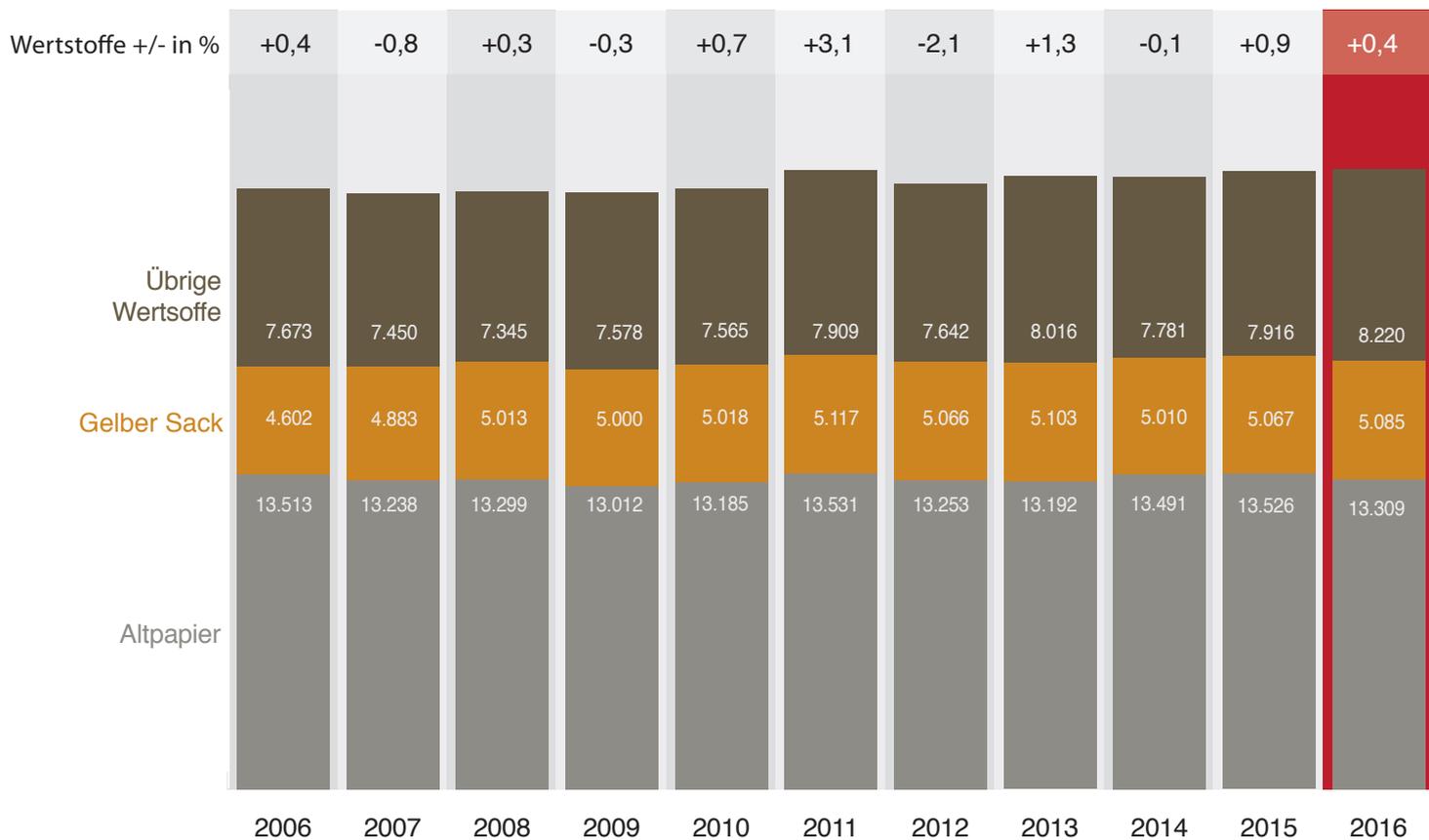
Biomüll 2016: Gesamt 21.998 (Alle Mengenangaben in t)

Bioabfall und Werkstoffe gesamt: 48.612 t

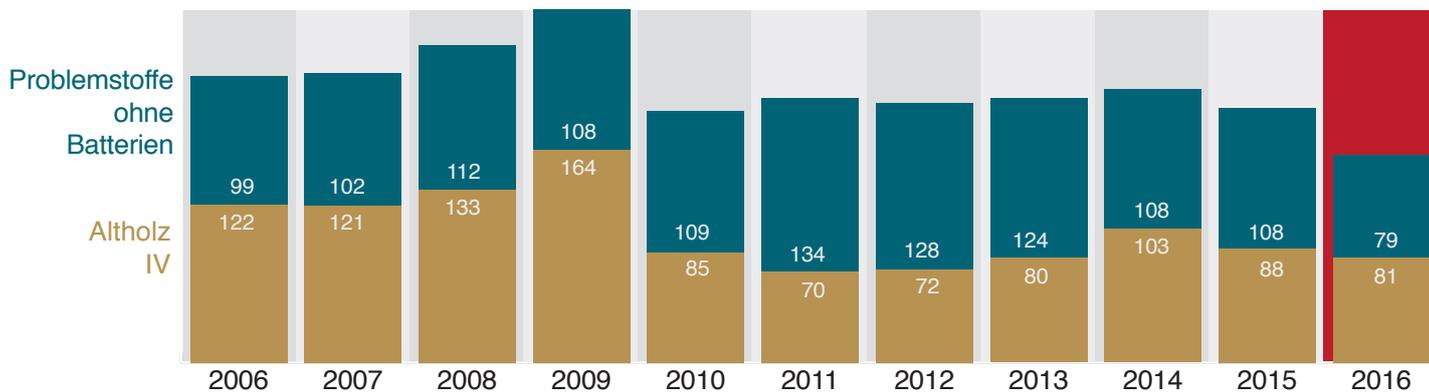


Wertstoffe 2015: Gesamt 26.509 (Alle Mengenangaben in t)

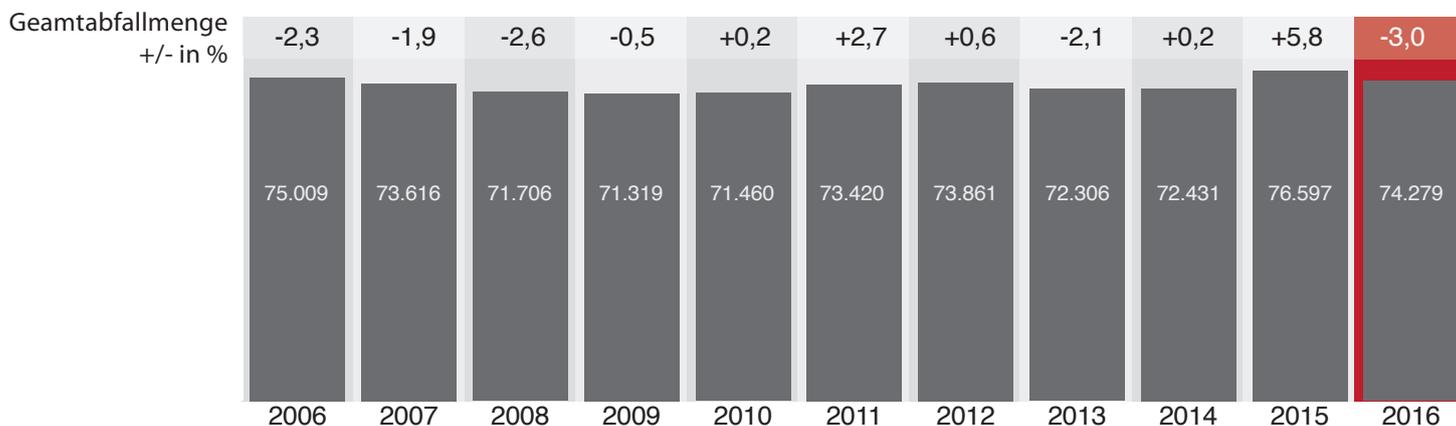
Bioabfall und Wertstoffe gesamt: 48.612 t



Altholz und Problemstoffe ohne Batterien (Alle Mengenangaben in t)



Gesamtabfallmenge (Alle Mengenangaben in t)



Statistische Erfassung von Wertstoffen im Landkreis Schwäbisch Hall 2016 (Tabelle 3)

Soweit nichts anderes vermerkt, sind alle Mengenangaben in Tonnen (t).

	2012	2013	2014	2015	2016
I. ALTPAPIER					
1. Vereinssammlungen	53	54	52	45	41
2. PPK-Tonnen					
a) Schäf über PPK-Tonnen über Container	3.359	4.753	4.809	4.895	4.955
b) Pfahler über PPK-Tonnen über Container	4.699	4.053	4.097	4.023	4.057
c) Veolia über PPK-Tonnen über Container	3.765	2.917	2.778	2.719	2.690
3. Container Wertstoffhöfe	1.377	1.415	1.755	1.844	1.566
Summe I	13.253	13.192	13.491	13.526	13.309
II. ALTGLAS					
Containersammlungen	4.367	4.543	4.423	4.235	4.556
Flachglas über Wertstoffhöfe	76	91	73	77	77
Summe II	4.443	4.635	4.496	4.312	4.633
III. Alteisen/Schrott/Weißblech/Alu					
1. Weißblech	627	597	583	598	548
2. Schrott über Wertstoffhöfe	688	700	781	906	985
3. Aluminium	152	136	137	141	115
Summe III	1.467	1.433	1.501	1.645	1.648
IV. Kunst- und Verbundstoffe					
1. Kunststoffe	2.860	2.907	3.052	3.101	3.398
2. Getränkekartons / Verbunde	397	371	380	358	439
3. Styropor 0,005t/cbm	17	14	13	15	15
4. Kunststoffe über Wertstoffhöfe			34	91	115
Summe IV	3.274	3.292	3.479	3.474	3.967
V. Altreifen	63	73	56	63	62
VI. Altholz I-III einschl. Kork	853	953	857	877	987
VII. Altspeisefett	14	14	14	14	17
VIII. Kleinbatterien/Autobatterien	51	48	48	56	54
IX. Kabelschrott	9	8	6	9	6
X. Textilien	36	50	50	56	59
XI. Elektronikschrott					
Kühlgeräte (Stück)	(6.928)	(7.195)	(6.999)	(7.265)	(7.085)
Gewicht in t (40 kg pro Gerät)	277	288	280	290	284
Bildschirmgeräte (Stück) SG 3B	(22.082)	(18.634)	(17.125)	(17.776)	(8.650)
Gewicht in t (20 kg pro Gerät) SG 3B	442	373	314	356	174
Haushaltskleingeräte SG 5	228	291	252	315	444
Unterhaltungselektronik SG 3A	260	265	291	297	
Haushaltsgroßgeräte SG 1	247	292	275	245	371
Gasentladungslampen	14	12	14	14	14
Summe XI	1.468	1.521	1.426	1.517	1.287
XII. Baum- und Strauchschnitt (m³)	(53.929,55)	(46.501,90)	(42.844,84)	(54.257,50)	(42.134,22)
Umrechnung m³ x 0,3t	16.179	13.951	12.853	16.277	12.640
XIII. Grüngut (Container)	1.195	1.223	1.534	1.544	2.033
XIV. Biomüll (Braune Tonne)	6.613	6.630	7.072	6.968	7.325
Gesamtmenge Wertstoffe	48.918	47.022	46.883	50.338	48.027
		-3,9%	-0,3%	7,4%	-4,6%

* gemeinsame Erfassung von der Sammelgruppe 3A und 5

* Zusammenfassung der SG 3A und 5 nach neuem ElektroG

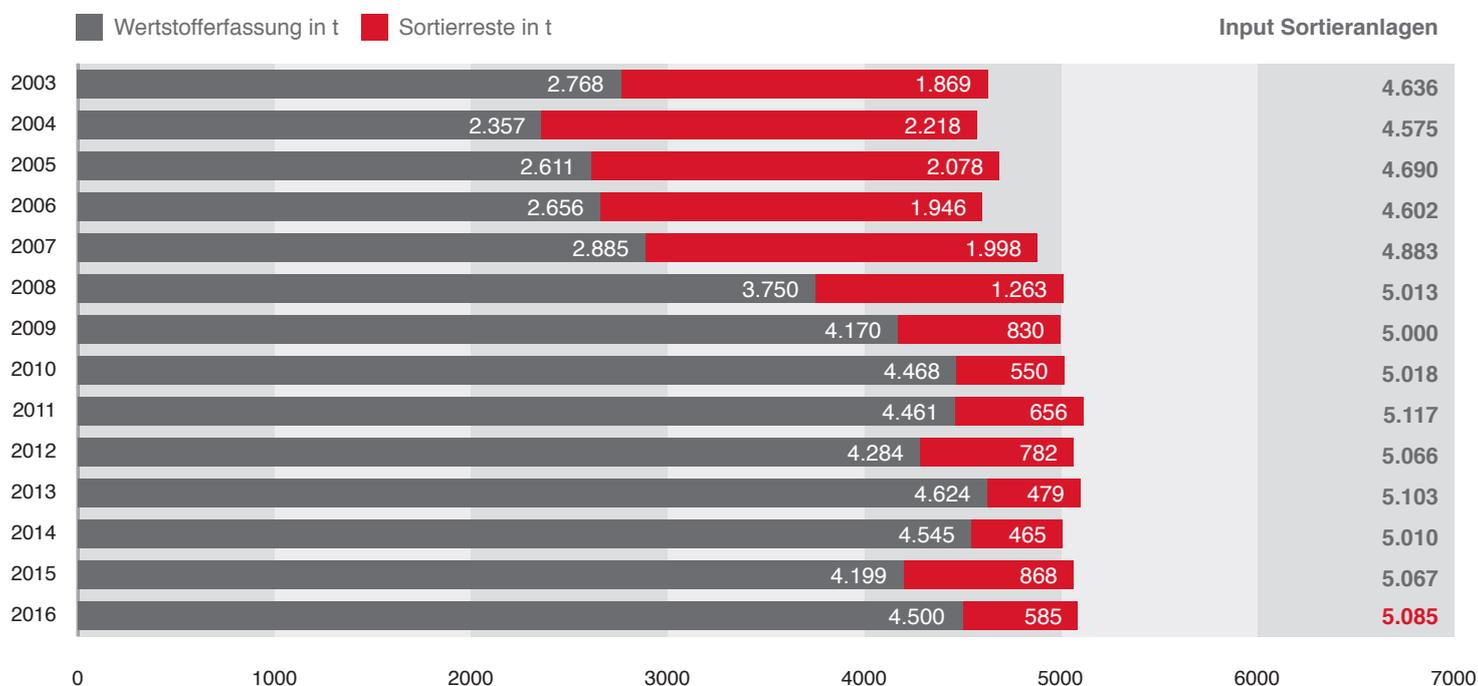
Duale Systeme 2016 im Landkreis Schwäbisch Hall

Alle Mengenangaben in Tonnen (t).

Im Landkreis Schwäbisch Hall verwerteten in 2016 zehn in Baden-Württemberg anerkannte Systembetreiber die gesammelten Leichtverpackungen (Gelbe-Sack-Ware).

Folgende Systembetreiber waren beteiligt:

- BellandVision GmbH
- Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH
- Noventiz Dual GmbH
- Interseroh Dienstleistungs GmbH
- Landbell AG für Rückhol-Systeme
- RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co KG
- Reclay Vfw GmbH (für das Duale System Redual)
- Veolia Umweltservice Dual GmbH
- Zentek GmbH & Co. KG
- ELS Europäische (LizenzierungsSysteme GmbH)



Wertstoffsartierung (t)	Gelber Sack	Altglas	Altpapier
1. Weißblech	548		
2. Aluminium	115		
3. Kunststoffe	3.398		
4. Getränkekartons	308		
5. Verbundstoffe	131		
6. Sortierreste	585		
7. Erstbrennstoff-Vorprodukt	-		
Menge	5.085	4.556	2.340
Gesamt ohne Pos. 6 + 7		11.396	